

An welche Zielgruppe richtet sich das PolenMobil?

Der Besuch des PolenMobils steht grundsätzlich allen **interessierten Schularten und -formen offen** (ab Jahrgangsstufe 3). Dabei spielt es keine Rolle, ob Polen eine besondere Rolle im bestehenden Schulprofil spielt (Schüler austausch, Polnisch als Fremdsprache o. ä.) oder ob das PolenMobil den ersten Kontakt der SchülerInnen mit dem Nachbarland darstellt. Das PolenMobil besucht außerdem auch Schulen und Klassen, in denen Polnisch als Herkunftssprache unterrichtet wird. Die Anzahl der SchülerInnen, die an dem Auftritt des PolenMobils mitwirken können, beträgt im Idealfall zwischen 20 und 30 (Klassenstärke), Abweichungen bedürfen der Absprache. An den Sonderveranstaltungen (s. u.) können bis zu 400 SchülerInnen teilnehmen.

Wie sieht ein Besuch des PolenMobils aus?

Das PolenMobil fährt Schulen **im ganzen Bundesgebiet** an. Eine Voranmeldung ist notwendig (ein Anmeldeformular befindet sich auf der Projekt-Homepage). Inhaltlich bietet das PolenMobil unterschiedliche Module an:

- **Grundmodul** (zwei Unterrichtsstunden, 90 Minuten): Landeskunde und polnische Sprache – eine spielerische Einführung
- **Erweitertes Modul** (drei oder vier Unterrichtsstunden, 135/180 Minuten): Landeskunde, polnische Sprache, Geschichte und interkulturelle Aspekte

Die Inhalte können den speziellen Wünschen der Schule angepasst werden.

Wie melde ich mich an?

Die Anmeldung für einen Besuch erfolgt unter <https://www.poleninderschule.de/polenmobil/> (s. Anmeldeformular).

Ansprechpartner vom Deutschen Polen-Institut sind Barbara Kaczocha (polenmobil2@dpida.de) und Natalia Mariankowska (polenmobil@dpida.de).

Wir versuchen, spezielle Terminwünsche zu berücksichtigen, können diese aber nicht garantieren, da das PolenMobil im gesamten Bundesgebiet unterwegs ist.

www.poleninderschule.de



Was kostet der Besuch und welche Vorbereitungen sind erforderlich?

Der Besuch des PolenMobils an der Schule ist grundsätzlich kostenlos. Ausgenommen davon sind Sonderveranstaltungen (s. u.).

Welche Sonderveranstaltungen gibt es?

Es ist möglich, bestimmte Sonderveranstaltungen durchzuführen, die für eine größere Anzahl von SchülerInnen angeboten werden können, sie erfordern aber einen Eigenbeitrag der Schulen (eine Liste an aktuellen Sonderveranstaltungen finden Sie unter www.polenmobil.de).

Wer steckt hinter dem Projekt?

Das PolenMobil ist ein Projekt des Deutschen Polen-Instituts und der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Kooperation mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bundesverband e.V., dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk und dem Kompetenz- und Koordinationszentrum Polnisch (KoKoPol). Schirmherr des Projekts ist Dietmar Nietan, Abgeordneter des Deutschen Bundestags und Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-polnische zwischen-gesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit.

Gefördert wird das Projekt von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, der Sanddorf-Stiftung Regensburg, der Stiftung am Grunewald, der Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung, dem Auswärtigen Amt sowie aus Mitteln des Landes Niedersachsen und aus Lottomitteln des Landes Brandenburg.

DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

SANDDORF
STIFTUNG

LAND
BRANDENBURG
Der Ministerpräsident



Auswärtiges Amt

dpgb
Deutsch-Polnische Gesellschaft
Bundesverband e.V.

dpiw
pniwn
Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Stiftung am
Grunewald

Stiftung
für Toleranz und Völkerverständigung

KoKoPol

Niedersachsen

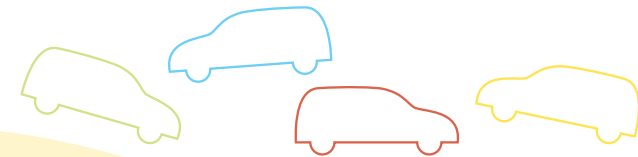
www.poleninderschule.de

PolenMobil

auf Tour!



Seit 2015 besucht das PolenMobil Schulen in Deutschland. Ausgestattet mit vielen Materialien und begleitet von einem kompetenten jungen Team möchte es bei SchülerInnen und LehrerInnen **Interesse für das Land Polen wecken**. Im Rahmen von Unterrichtsbesuchen werden **landeskundliche, historische, kulturelle und politische Inhalte zu Polen**, die später auch im Unterricht aufgegriffen werden können, vermittelt, um auf das Land neugierig zu machen. Auch die **polnische Sprache** wird den SchülerInnen auf spielerische Weise nähergebracht.



Das **PolenMobil** möchte einen Anreiz für deutsche Schulen bieten, SchülerInnen für die inhaltliche Beschäftigung mit Polen zu motivieren. Auf Facebook und auf Instagram berichten wir laufend über die Einsätze des PolenMobils: <https://www.facebook.com/poleninderschulepolenmobil/> und https://www.instagram.com/polen_in_der_schule/

www.polenmobil.de



Kontakt

Projektleitung

Christof Schimsheimer (schimsheimer@dpi-da.de)

Dr. Matthias Kneip (kneip@dpi-da.de)

Projektkoordination & Ansprechpartner bei Terminen

Barbara Kaczocha (für Bundesländer: BW, BY, HE, RP, SL, SN, TH), polenmobil-2@dpi-da.de

Natalia Mariankowska (für Bundesländer: BE, BB, HB, HH, MV, NI, NW, ST, SH, TH), polenmobil@dpi-da.de

Die Idee zu dem Projekt basiert auf der Erfahrung, dass grundlegende Kenntnisse über das Nachbarland Polen für deutsche SchulabgängerInnen **nützliche Kompetenzen** bedeuten, sei es bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, einer Arbeitsstelle, im Rahmen eines Studiums oder ganz einfach als interessierte Nachbarn in einem vereinten Europa. Polen und Deutschland verbindet eine eng verwobene und nicht immer einfache Geschichte. **Wissen über- und Verständnis füreinander** sind Grundvoraussetzungen für **eine gute Nachbarschaft**. Polnisch nimmt inzwischen den sechsten Platz der am meisten gesprochenen Sprachen in der Europäischen Union ein (nach Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch).

In Deutschland leben weit über anderthalb Millionen Menschen mit polnischem Migrationshintergrund und die **kulturellen Verbindungen** zwischen beiden Ländern sind traditionell sehr eng.

Polen gehört zu den **wichtigsten Handelspartnern** Deutschlands und der Anteil deutscher Firmen, die mit polnischen Partnern zusammenarbeiten, nimmt stetig zu. Die gesellschaftlichen und kulturellen Netzwerke zwischen beiden Ländern haben sich in den letzten Jahren stark verdichtet, so dass sich nach dem Schulabschluss **interessante berufliche Perspektiven** für SchülerInnen eröffnen können. Grundlegende Kenntnisse der polnischen Sprache, Kultur und Mentalität bilden, insbesondere im grenznahen Raum, für den Berufsweg von SchülerInnen eine zunehmend wichtige – manchmal sogar entscheidende – Zusatzqualifikation.